Städtische Gesamtschule Iserlohn

Schulinterner Lehrplan

LATEIN

Sekundarstufe I

Stand: Oktober 2023

Inhalt

		Seite
1	**Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**	**3**
2	**Entscheidungen zum Unterricht**	**5**
2.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	6
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	11
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	12
2.4	Lehr- und Lernmittel	15
3	**Medieneinsatz und Schulung der Medienkompetenz**	**16**
4	**Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**	**17**
5	**Qualitätssicherung und Evaluation**	**18**

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Städtische Gesamtschule Iserlohn

Die *Städtische Gesamtschule Iserlohn wurde im Jahre 1987 gegründet. In der Iserlohner Schullandschaft mit drei Gymnasien,* drei Realschulen und zwei Hauptschulen sowie einer weiteren, neu gegründeten Gesamtschule bietet sie als einzige alle an weiterführenden Schulen erreichbaren Schulabschlüsse an. In jedem Schuljahr besuchen etwa 1300 Schülerinnen und Schüler die Jahrgangsstufen 5 bis 13. In der Sekundarstufe I (Klassen 5 bis 10) erfolgt der Unterricht in jedem Jahrgang in der Regel in sechs Parallelklassen. Die Sekundarstufe II ist sechszügig.

An der Gesamtschule Iserlohn arbeiten zurzeit rund 100 Lehrerinnen und Lehrer, mehrere Sonderpädagoginnen und Sozialpädagoginnen bzw. ein Sozialpädagoge. Im Rahmen der Inklusion werden sie durch mehrere Integrationshelfer unterstützt. Zudem bildet die Gesamtschule als Ausbildungsschule jährlich Lehramtsanwärter (Referendare) und Praktikanten der Sek. I und II in allen Fächern aus.

Die Gesamtschule Iserlohn ist eine *Ganztagsschule*. Der *Unterricht* beginnt täglich um 8.05 Uhr. In der Regel gehen die Schülerinnen und Schüler an vier Tagen (Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag) bis 15.50 Uhr zur Schule, der Dienstag als Konferenztag endet für die Schülerinnen und Schüler in der Regel um 12.45 Uhr oder 13.45 Uhr. Der Unterricht im 60-Minuten-Raster ermöglicht einen ruhigeren Tagesablauf und auf nachhaltiges Lernen angelegte Unterrichtsformen (Kooperatives Lernen).
In den Arbeitsstunden haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, unter fachkundiger Betreuung einer Lehrerin oder eines Lehrers den Großteil ihrer Lernaufgaben und Wochenpläne sowie Referate, Facharbeiten etc. zu bearbeiten. Sie lernen dadurch selbstständiges Arbeiten und gezieltes Nachfragen und nutzen z.B. in der *Mediothek* Strategien zur Informationsermittlung und -verarbeitung. Sie können dort *Computer und Internet* für ihren Lernprozess verwenden. Zudem stehen den Schülerinnen und Schülern *Übungsmaterialien für das selbstständige Lernen* in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik zur Verfügung, die es ermöglichen, Lerninhalte zu wiederholen und zu vertiefen.

Ein Schwerpunkt der Städtischen Gesamtschule Iserlohn ist der sprachsensible Fachunterricht, der innerhalb des Regelunterrichts für eine durchgängige Sprachbildung sorgt. Es werden sprachliche Hilfen und Lerngelegenheiten bereitgestellt, damit die Schülerinnen und Schüler im Unterricht angemessen

sprachlich handeln und die Ziele des Unterrichts erreichen können. Gerade für Kinder mit Migrationshintergrund und/ oder schwächer ausgeprägtem literal-kulturellem Background ist dies von besonderer Bedeutung. Sein volles Potenzial erreicht er durch die Abstimmung der einzelnen Fächer mit dem Deutschunterricht.

Die Fachgruppe Latein

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Latein zwei Lehrkräfte. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nimmt auch ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie der Schülervertretung an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt.

Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen Materialien, die zu früheren Unterrichtsprojekten angefertigt und gesammelt worden sind, sowie Materialien von Schulbuchverlagen zur Verfügung.

Bedingungen des Unterrichts

An der Gesamtschule Iserlohn wird das Fach Latein (Stand: Schuljahr 2023/24) seit Beginn des Schuljahres 2017/18 als neueinsetzende Fremdsprache ab Jahrgang 9 zur Zeit in den Jahrgängen 9, 10, 11 und 12 angeboten.

Im Jahrgang 9 wird in der 5. Unterrichtsstunde am Dienstag der Unterricht mit gezielten Maßnahmen zur Unterstützung leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler sowie dem Umgang mit der Heterogenität der Lerngruppe durchgeführt.

Der Lehrgang Latein wird in der Oberstufe mit dem Jahrgang 12 und dem Erwerb des Latinums mit ausreichender Leistung (Mindestens fünf Punkte) abgeschlossen.

Die Schule verfügt über keinen Fachraum Latein. Allerdings können insgesamt zwei vollständig ausgerüstete Computerräume für unterrichtliche Zwecke mit genutzt werden.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Unterrichtsvorhaben der Sekundarstufe I werden auf der Ebene eines Übersichtsrasters beschrieben.
In diesen „Übersichtsrastern“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss *verbindliche* Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten **Kompetenzen** zu verschaffen.

Einzelne Sequenzen für Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I, d.h. also während der Spracherwerbsphase, werden nachfolgend nicht ausgewiesen. Konkretisierungen von Unterrichtsvorhaben werden sinnvollerweise erst mit Beginn der Lektürephase dargestellt.

2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Schulinterner Lehrplan Latein ab Jg. 9 (L9) (Jahrgang 9 & 10) [Lehrwerk „prima kompakt“, Lektionen 1 – 22]

Die folgenden Ausführungen zur Sprach-, Text- und Kulturkompetenz gelten für alle Lektionen des Lehrwerks. Die Angaben zur Methodenkompetenz (MK) sind jeweils den Lektionen des Lehrwerks zugeordnet.

Lektion 1 Sieg im Circus Maximus **F o r m e n** 1) Substantive: Nominativ 2) Verben: 3. Person 3) Verben: Infinitiv Präsens	**Sprachkompetenz**	• Die Schülerinnen und Schüler können … • Einen dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatz bei der Erschließung didaktisierter Texte funktional einsetzen. • grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben • mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen • ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax bei der Erschließung und Übersetzung adaptierter und leichterer Originaltexte funktional einsetzen • mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen • zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
	Textkompetenz	• didaktisierte Texte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen • didaktisierte Texte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge für das kollaborative Arbeiten zielsprachengerecht übersetzen, • didaktisierte Texte aspektbezogen interpretieren, bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge anwenden • lateinische Texte sinngemäß lesen
	Kulturkompetenz	• einen dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatz bei der Erschließung adaptierter und leichterer Originaltexte funktional einsetzen, • grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben • mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen • ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax bei der Erschließung und Übersetzung adaptierter und leichterer Originaltexte funktional einsetzen • mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen • zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
	Methodische Kompetenz	• Wörter lernen: Lerntechniken kennen

Lektion 2
Entführt!

F o r m e n
1) Substantive: Akkusativ
2) Subjekt und Prädikat
3) Akkusativ-Objekt
4) Präpositionalausdruck als Adverbiale

MK: Lernen planen: Grundsätze beachten; Sprache betrachten: Fremd- und Lehnwörter betrachten

Lektion 3
Tatort Thermen

F o r m e n
1) Verben: 1. Und 2. Person
2) Verben: Imperativ
3) Substantiv: Vokativ

MK: Übersetzen: Den Satzbauplan beachten; Wörter lernen: An Bekanntes anknüpfen

Lektion 4
Hooligans im Amphitheater

F o r m e n
1) Substantive: Ablativ
2) Ablativ als Adverbiale (Mittel)
3) Ablativ als Adverbiale (Grund)
4) Verwendung Präpositionen

MK: Lernen planen: Hausaufgaben machen; Übersetzen: Satzglieder abfragen

Lektion 5
Orpheus & Eurydike

F o r m e n
1) Verben: konsonantische Konjugation
2) Verben: velle, nolle

MK: Texte erschließen: Wort- und Sachfelder beachten

Lektion 6
Ikarus und der Traum vom Fliegen

F o r m e n
3) Substantive: Genitiv
4) Substantive der o-Deklination auf -er
5) Genitiv als Attribut

MK: Wörter wiederholen: Gelerntes behalten

Lektion 7
Äneas flieht aus Troja

F o r m e n
1) Substantive: Der Dativ
2) Substantive der 3. Deklination: Der Wortstamm
3) Verben: Die konsonantische Konjugation (T-Erweiterung)
4) Dativ als Objekt
5) Dativ als Prädikatsnomen

MK: Texte erschließen: Methoden unterscheiden; Lernen planen: Prüfungen vorbereiten

Lektion 8
Ein Anfang mit Schrecken

F o r m e n
1) Substantive der 3. Deklination: Die Neutra
2) Verben: Das Perfekt
3) Perfektbildung: v-/u-Perfekt
4) Verben: posse

MK: Übersetzen: Satzglieder abfragen

Lektion 9
Einer für alle

F o r m e n
1) Verben: Der Infinitiv Perfekt
2) Akkusativ mit Infinitiv (AcI)

MK: Wortschatz erweitern: Wortbildungselemente nutzen (Präfixe)

Lektion 10
Das Maß ist voll

F o r m e n
1) Adjektive der a- und o-Deklination
2) Adjektive: Die KNG-Kongruenz
3) Adjektiv als Attribut
4) Adjektiv als Prädikatsnomen
5) Ablativ als Adverbiale: Ablativ der Zeit

MK: Wortschatz erweitern: Wortbildungselemente nutzen (Suffixe)

Lektion 11
Hannibal ante portas

F o r m e n
1) Perfektbildung: s-, Dehnung, Reduplikation, ohne Stammveränderung
2) Personalpronomen
3) Personalpronomen: Verwendung

MK: Recherchieren: Texten Informationen entnehmen

Lektion 12
Die Römer bleiben Sieger

F o r m e n
1) Relativpronomen
2) Relativsatz als Attribut

Lektion 13
Kleopatra – bezaubernd oder berechnend?

F o r m e n
1) Adjektive der 3. Deklination
2) Pronomen is (Demonstrativ-, Personal-, Possessivpronomen)
3) Pronomen is:Verwendung
4) Satzgefüge
5) Nebensätze als Adverbiale

Lektion 14
In der Hand der Piraten

F o r m e n
1) Verben: Imperfekt
2) Verben: ire
3) Verwendung des Imperfekts
4) Pronomina im AcI
5) Pronomina als Konnektoren

MK: Texte erschließen: Tempusrelief entwickeln; Wörter wiederholen: Vergessene Vokabeln sichern

Lektion 15
Dem Willen der Götter folgen?

F o r m e n
1) Verben: Plusquamperfekt
2) Adverbbildung
3) Verwendung des Plusquamperfekts
4) Adverb als Adverbiale

MK: Wortschatz erweitern: Wortbildungselemente nutzen (Adjektive); Rezeptionsdokumente verstehen (Mythen)

Lektion 16
Den Willen der Götter erkennen

F o r m e n
1) Verben: Futur
2) Interrogativpronomen
3) Steigerung
4) Verwendung des Futurs
5) Verwendung der Steigerungsformen
6) Vergleich mit quam / Ablativ des Vergleichs
7) Fragesätze

Lektion 17

Eine folgenreiche Botschaft

F o r m e n

1) Verben: Passiv (Präsens, Imperfekt, Futur)
2) Verwendung des Passivs
3) Formen unterscheiden: Das Hilfsverb „werden“

MK: Formen unterscheiden: Das Hilfsverb “werden”; Texte erschließen: Textsorten beachten

Lektion 18

Augustus - ein Friedensherrscher?

F o r m e n

1) Verben: Partizip Perfekt Passiv (PPP)
2) Verben: Passiv (Perfekt, Plusquamperfekt)
3) Verwendung des Partizip Perfekt Passiv
4) Verwendung des Passivs (Perfekt, Plusquamperfekt)

MK: Übersetzen: Partizipien analysieren

Lektion 19

Die Römer – eine Plage der Völker

F o r m e n

1) Verben: Konjunktiv (Imperfekt, Plusquamperfekt)
2) Konjunktiv als Irrealis
3) Konjunktiv in Nebensätzen
4) Nebensätze als Adverbiale (Übersicht)

MK: Bedeutungen ermitteln: *ut*, *ne*, *cum*

Lektion 20
Narziss & Echo

F o r m e n
1) Partizip Präsens Aktiv (PPA)
2) Demonstrativpronomina hic, ille
3) Verben: Der Konjunktiv (Präsens, Perfekt)
4) Verwendung des Partzip Präsens Aktiv
5) Partizip als Adverbiale (Überblick)
6) Demonstrativpronomina hic, ille: Verwendung

MK: Sprache betrachten: Partizipien wiedergeben; im Team arbeiten: Grundsätze beachten

Lektion 21
Machen Götter Angst?

F o r m e n
1) Substantive: e-Deklination
2) Ablativus absolutus (1)

MK: Latein vernetzt: Ein Erklärvideo analysieren und erstellen

Lektion 22
Das richtige Handeln

F o r m e n
1) Substantive: u-Deklination
2) Ablativus absolutus (2)
3) Konjunktiv im Hauptsatz: Optativ, Prohibitiv

MK: Übersetzen: Ablativi absoluti auflösen; Erkenntnisse der Archäologen nutzen

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachgruppe vereinbart, der individuellen Kompetenzentwicklung besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die Planung und Gestaltung des Unterrichts soll sich zudem an der Heterogenität der Schülerschaft orientieren. In Verbindung mit dem fachlichen Lernen legt die Fachgruppe außerdem besonderen Wert auf die kontinuierliche Ausbildung von überfachlichen personalen und sozialen Kompetenzen.

Unter Berücksichtigung der überfachlichen Leitlinien hat die Fachkonferenz Latein darüber hinaus die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen :

Grammatik

Reduktion der Grammatikfülle auf praktische Grundregeln/Beschränkung auf übersetzungsrelevante Anwendung (Basisgrammatik).

Verlagerung komplexer und vereinzelt auftretender grammatischer Phänomene aus der Lehrbuchphase in die Lektürephase.

Systematische Reorganisation.

Wortschatzarbeit

Vorbereitung des Vokabellernens im Unterricht.

Formen der Vokabelsicherung (Vokabelkartei, -heft etc.).

Lernen der Vokabeln in textbezogenen Minikontexten oder Junkturen (kollokatorische Felder).

Anbindung an respektive Einführung in den (kon-)textbezogenen Gebrauch des Wörterbuches.

Übungen

Weitgehender Verzicht auf aktives Formenbilden.

Übungen sollten kontextualisiert, zielklar, fordernd, übersetzungsrelevant und kreativ sein und Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung zulassen.

Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche.

Kurze und regelmäßige Übungsphasen im Unterricht.

Texte

Prüfung und Auswahl der Texte in Lehrbuch- und Lektürephase u.a. nach folgender Frage:

Welche Textpassagen …

- müssen **statarisch** gelesen werden (lohnenswerter Inhalt; Training von Satz- und Texterschließungsmethoden)?
- können **transphrastisch** erschlossen werden (inhaltlicher und/oder grammatikalischer Schwerpunkt)?
- können **in Übersetzung** präsentiert werden (inhaltlicher Schwerpunkt)?
- können **in Synopse** präsentiert werden (inhaltliche und/oder grammatikalische Schwerpunktsetzung durch die Möglichkeit, auf den lat. Text in Auswahl verweisen zu können)?
- können inhaltlich in Form einer **Paraphrase** vorgestellt werden (inhaltliche Gelenkstellen, auf die man zwar nicht grundsätzlich verzichten kann, da der Text sonst „Brüche“ aufwiese, die aber ansonsten weder mit Blick auf einen grammatikalischen bzw. einen inhaltlichen Schwerpunkt lohnen)?

Auffangen der Wortschatzarbeit im Falle von nicht ausführlich behandelten Textpassagen.

Abwechslungsreiche und angemessene Vermittlung von Methoden der Vor- und Texterschließung.

Vermittlung von Methoden zur Überprüfung einer Übersetzung.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat die nachfolgenden verbindlichen Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

I. Beurteilungsbereich Klassenarbeiten

Gestaltung der Klassenarbeiten

a. zweigeteilte Aufgabe: Übersetzung und textbezogene (a. textunabhängige) Begleitaufgaben

b. Wortzahl lateinischer didaktisierter Texte: 1.5 – 2 Wörter pro Übersetzungs-minute / Originaltexte: 1.2 – 1.5 Wörter pro Übersetzung

c. Bewertung der Übersetzungsaufgabe: Fehlerzahl – in der Regel *ausreichend* bei 12 v.H.

d. Besonders gelungene Übersetzungslösungen sind positiv zu würdigen.

e. Umfang und Schwierigkeitsgrad der zu übersetzenden lateinischen Texte sind dem Lerngruppenniveau angemessen.

f. Der lateinische Text ist mit Blick auf die Lernvoraussetzungen der Lerngruppe sowie die Schwierigkeit des Textes in angemessenem Umfang mit Vokabel- und Grammatikhilfen sowie Wort- und Sacherläuterungen zu versehen.

g. Begleitaufgaben berücksichtigen ebenso die Bereiche Text- und Sprach- sowie Kulturkompetenz.

h. Übersetzung und Begleitaufgaben werden im Verhältnis 2:1 gewichtet.

Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

a. Die Korrektur umfasst eine mdl./schriftl. Kommentierung mit Hinweisen zu Fehlerschwerpunkten – sofern nicht anhand der Randkorrektur ersichtlich – sowie Hinweise zu Lernstand und individuellen Lernempfehlungen.

b. Die Berichtigung wird unterrichtlich anhand ausgewählter Fehlerschwer-punkte mit Blick auf sämtliche Klassenarbeitslösungen gestaltet und dient dem Lernstandsfeedback, wozu auch der regelmäßige Einsatz von Schülerdiagnose-bögen – auch in Vorbereitung der Klassenarbeiten – geeignet ist.

Es wird empfohlen, die Klassenarbeiten in angemessenem Vorlauf zum Klassenarbeitstermin zu konzipieren, damit Zeit bleibt, die Schülerinnen und Schüler auf alle notwendigen Kompetenzbereiche sowie zu überprüfende Kompetenzen vorzubereiten – auch auf solche, die nicht (!) Schwerpunkte der Klassenarbeit sind.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Grundlagen einer Beurteilung der „Sonstigen Leistungen“ bilden

a. die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht, wobei individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit zu beachten sind,

b. die punktuellen Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatzkontrolle),

c. längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen. Bei längerfristig gestellten Aufgaben müssen die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht werden.

III. Bewertungskriterien

Das Beurteilungsverhältnis von Klassenarbeiten zu Sonstiger Mitarbeit beträgt **eins zu eins.**

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen transparent, klar und nachvollziehbar sein.

Als allgemeine Kriterien gelten:

a. Qualität der Beiträge
b. Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Differenziertheit der Reflexion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen

- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile

- Bei Projekten
  - Selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Qualität des Produktes
  - Reflexion des eigenen Handelns
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
  Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
  Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die im Unterricht der Gesamtschule Iserlohn in der Sekundarstufe I verwendeten Lehrwerke sind (Stand: Schuljahr 2023/24) :

für Jahrgang 9 und 10:

prima kompakt, Textband, Buchner Verlag

prima kompakt, Begleitband, Buchner Verlag

3 Medieneinsatz und Schulung der Medienkompetenz im Fach Latein

Das Fach Latein trägt in nachfolgenden Punkten zur Förderung der Medienkompetenz bei:

1. ***Bedienen und Anwenden**:*

Nutzung digitaler Werkzeuge im Hinblick auf differenzierte Aufgabenstellungen (z. B. Lernprogramme, „Learning Apps“, Zusatzinfos über „QR-Codes“ im Lehrbuch)

2. ***Informieren und Recherchieren**:*

Internetrecherche zur Vorbereitung von Referaten und Präsentationen / angeleitete Informationsrecherche und –bewertungen

3. ***Kommunizieren und Kooperieren**:*

Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten

4. ***Produzieren und Präsentieren**:*

Darstellung von Arbeitsergebnissen auf geeigneten Medien wie z. B. „Active Boards“ mittels Anwenderprogrammen, z. B. „MS Power-Point“

5. ***Analysieren und Reflektieren**:*

Die Vielfalt des Medienspektrums kennen, analysieren und reflektiert anwenden.

6. ***Problemlösen und Modellieren**:*

Funktionsweisen der digitalen Welt kennen, verstehen sowie bewusst und kritisch nutzen

Einsatzmöglichkeiten digitaler Angebote:

Click & Teach

„**Click and Teach**“, ein digitales Lehrermaterial zum Unterrichtswerk *prima kompakt*,

bietet vielfältige Angebote, den Lateinunterricht und die Lernprozesse der Schüler auf

unterschiedlichen Ebenen in der Spracherwerbsphase der Sekundarstufe I zu unterstützen.

4 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Ausarbeitungen gelungener fachübergreifender und fachverbindender Unterrichtsgestaltung werden in einem Ordner der Fachkonferenz Latein gesammelt.
Gezielte Absprachen erfolgen zwischen den jeweils thematisch oder inhaltlich kooperierenden Kolleginnen und Kollegen zu Schulhalbjahresbeginn.

Die nachfolgend ausgewiesenen Themen bieten sich für einen fachübergreifenden Unterricht an :

Deutsch

Wiederholung bereits thematisierter Lerninhalte : Satzglieder
Methoden beim Erkennen und Bestimmen von Gliedsätzen
Beschreibung von Texten
Methode : Inhaltsparaphrase
Textsorten
Sprachbewusstheit, Auswahl textbegründeter rhetorischer Mittel anhand verschiedener Textsorten : Fabel, Brief
multiperspektivische Interpretationskompetenz

Englisch

Wortschatzarbeit : Fremdwörter
Hörverstehen, Orientierung an vertrautem Spracherwerb
Parallelen der Wortbildung bewusst machen : Substantive auf –ion, -y, -tude / Adjektive auf –ent , -ous
Hörverstehen: Hör – Lese - Methode

Deutsch / Englisch

Vergleich Tempusgebrauch
Sprachbewusstheit : Sprache und Stilistik
Sprachbewusstheit : Leserlenkung

Geschichte

Reaktivierung historischen Orientierungswissens
Reaktivierung : Politik und Gesellschaft der röm. Kaiserzeit / röm. Wertvorstellungen
Sklavenbild der Antike

Geschichte / Religion

Nachspüren antiker griechischer / römischer / christlicher Wurzeln

5 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe sichert die Qualität ihrer Arbeit durch regelmäßige Evaluation.

Hierzu gehört unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Lehrplans. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitige Hospitation und gemeinsames Korrigieren.

Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen arbeitenden Kollegen zu Beginn eines jeden Schulhalbjahres getroffen.

Die im Fach Latein unterrichtenden Kollegen nehmen an Fortbildungsveranstaltungen der Bezirksregierung und des Fachverbandes teil. Die während der Fortbildungsveranstaltungen bereitgestellten Materialien werden gesammelt und für den Einsatz im Unterricht vorgehalten.

Der Fachvorsitzende besucht regelmäßig die von der Bezirksregierung angebotenen Fachtagungen und informiert die Fachkonferenz darüber.

Mögliche Prüfliste zur Evaluation:

Thema	erledigt/erfüllt	ggf. Konsequenzen
Fachgruppe: Latein		
Bezug zu curricular relevanten Aspekten des Schulprogramms		
Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule		
Fachspezifische Ziele und Schwerpunkte der Fachgruppenarbeit		
Ressourcen • Anzahl der Lehrkräfte und Fachschülerinnen und -schüler • Wochenstunden und Verteilung auf die Jahrgangsstufen • Räumliche Ausstattung • Fachliche Ausstattung		
Unterrichtsvorhaben:		
Absprachen zu Unterrichtsvorhaben innerhalb der Jahrgangsstufen • Kompetenzen • Themenfelder • Thema • Zeitbedarf • Entlastungsmöglichkeiten		
Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit:		

Fächerübergreifende Aspekte • Geeignete Problemstellungen • Inhalt und Anforderungsniveau • Schülerorientierung und Lebensweltbezug • Individuelle Lernwege • Einhaltung des Ordnungsrahmens • …		
Fachspezifische Aspekte • Anbindung der Kompetenzen an Fachinhalte • Anknüpfung an Interessen und Erfahrungen • …		
Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungs-rückmeldung:		
Verbindliche Absprachen • Mündliche, schriftliche Aufgaben • Ausgewogene Berücksichtigung der verschiedenen Kompetenzen • Berücksichtigung verschiedener Aufgabentypen • …		
Verbindliche Instrumente (Tests, Beobachtungs-bögen…)		
Kriterien für die Bewertung der schriftliche Leistungen		
Kriterien für die Bewertung der sonstigen Leistungen		
Formen der Leistungsrückmeldung		
Lehr- und Lernmittel		
Verwendung von Begleitmaterial		
Hinweise zur Ausgabe und Behandlung		
Entscheidungen zu fach- und unterrichtsüber-greifenden Fragen:		
Überfachliche Absprachen		
Zusammenarbeit mit anderen Fächern		
Außerschulische Kooperationspartner/Bildungspartner		
Außerschulische Lernorte		

Qualitätssicherung und Evaluation		
Aufgabenverteilung innerhalb der Fachkonferenz		
Plan zur regelmäßigen fachlichen Qualitätskontrolle		
Überprüfung des schulinternen Lehrplans		